Γερμανική μετάφραση. **FINAL 2**

**Ja, wir stehen fest auf der Seite der Institutionen**.

Alles, was uns an Informationen zur Verfügung steht, bestätigt, dass sich die Regierung weigert, jene Reformen zu akzeptieren und anzuwenden, ohne die das Land nicht zum Pfad des robusten und dauerhaften Wachstums zurückkehren und unsere Politik ihre Glaubwürdigkeit zurückgewinnen kann.

Stattdessen erschöpft sich die Regierung in kurzfristig angelegten kommunikativen Manövern, wobei sie einen Austritt des Landes aus den europäischen und euroatlantischen Strukturen als kollateralen Schaden hinzunehmen scheint. Solche Manöver sind jedoch auch aus dem Grunde gefährlich, weil sie den Bürgern vortäuschen, dass, wer nicht auf Seiten der Regierung steht, einen Pakt mit den als feindlich wahrgenommenen „Institutionen/Torika/Eurogroup” schließt.

Trotz propagandistischen Ablenkungsmanöver stellen wir leider fest, dass die heutige Koalitionsregierung aus SYRIZA (radikale Linke) und ANEL (Rechtspopulisten) auch jene bescheidenen Reformen rückgängig macht, welche die vorige Regierung aus ND (Rechtsliberalen) und PASOK (Sozialisten) zögerlich und nicht ganz konsistent eingeleitet hat. Auch übersehen wir nicht, dass die Troika die schwache Reformleistung bei gleichzeitigen unerträglichen Steuerbelastungen geduldet hat. Obgleich wir das bisherige Anpassungsprogramm kritisch betrachten, stehen wir aus mehreren Gründen entschieden auf der Seite der europäischen Institutionen:

1. Sie repräsentieren den ersten erfolgreichen Versuch in der neueren Geschichte, einen gemeinsamen ökonomischen und politischen Rahmen herzustellen, der den Frieden seit vier Generationen sichert.

2. Sie haben dazu beigetragen, dass die blinde nationalistische Konkurrenz durch ein System von Prinzipien gezähmt wurde, in dem gemeinsame Interessen verfolgt und eine gewisse Solidarität in einem globalisierten Umfeld geübt wird.

3. Sie dienen den Werten des Humanismus und Rationalismus in supranationalen Entscheidungsprozessen und wehren schon deshalb totalitäre Bedrohungen ab.

4. Sie repräsentieren folglich die fortentwickelte griechisch-römische Tradition gegen Anzeichen einer Abkehr davon in Griechenland und gegen einen Rückfall in balkanische Stammesstreitigkeiten.

5. Sie stehen für die rechtsstaatlichen Regime der Mitgliedstaaten,

6. Sie stehen auch für Sozialstaatlichkeit

7. und einen breiten und vitalen ökonomischen und kulturellen Rahmen, in dem wir unsere komparativen Vorteile nutzen können. Es ist beunruhigend, täglich festzustellen, wie wenig wir die sich bietenden Chancen kapitalisieren können.

8. Sie wachen über den freien Markt, der ein grundlegender Bestandteil der liberal-demokratischen Gesellschaften ist und schon deswegen

9. Wettbewerbsfähigkeit und Offenheit garantiert.

10. Wir stehen schließlich auf Seiten der Institutionen, weil sie den Rahmen bieten, innerhalb dessen wir die Gegenreform abwehren können, die heute im Bildungssystem des Landes im Gange ist und die uns noch weiter entfernt von Bedingungen, unter denen demokratisch gesinnte und kreative Bürger gedeihen und erfolgreich sein können.

-------------------------